



Palliativ- und Hospizarbeit – ein Segen!

Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“ Ein Spruch der britischen Ärztin, Krankenschwester und Sozialarbeiterin Cicely Saunders, die in den 1960er Jahren die moderne Hospizbewegung gründete. Sie entwickelte Grundlagen einer ganzheitlichen Betreuung und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen.

Dazu gehören u. a. neben einer wirksamen und Schmerz lindernden Medikation, dem Verständnis und Respekt gegenüber den Wünschen der Kranken, auch die Hilfe und Begleitung von Angehörigen und Freunden – auch über den Tod des Kranken hinaus, in der Zeit der Trauer.

All dies gelingt alleine in Bayern aktuell den etwa 25 000 Mitgliedern in Hospizvereinigungen, den vielen tausend ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleitern, den zahlreichen Hospizdiensten und stationären Hospizen und Palliativstationen.

Eine wahrlich segensreiche Arbeit, die der Stiftung der Passauer Neuen Presse auch sehr am Herzen liegt. So unterstützt die PNP-Stiftung laufend Niederbayerns zweites Stationäres Hospiz St. Ursula in Niederaltach, das 2015 gegründet wurde – und nun auch Niederbayerns erstes (teil)stationäres Kinderhospiz Haus ANNA, das im September in Eichendorf im Landkreis Dingolfing-Landau eröffnet.

Beides Einrichtungen, in denen es darum geht, den Patienten ein Leben bis zum Tod in Würde zu ermöglichen und die Familien mit ihren Fragen, Ängsten und Sorgen zu begleiten und zu umsorgen.

Beides Einrichtungen, die jede Art von Unterstützung dringend brauchen und mehr als verdienen!



Herzlichst Ihre
Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

Spenden und helfen

Bitte unterstützen auch Sie die soziale Arbeit der PNP-Stiftung:

PNP-Stiftung
Sparkasse Passau
IBAN:
DE2974050000008 8098 57
BIC: BYLADEM1PAS

Für Spenden bis 300 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsbeleg. Für eine Spendenquittung ab einem höheren Betrag notieren Sie bitte Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger.

Alle Spenden werden ausschließlich im sozialen Bereich der Stiftung verwendet und kommen ohne Abzug von Verwaltungskosten Menschen in unserer Region zugute, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind.

„Umsonst und Draußen“ im Passauer Klostersgarten

Stiftung fördert Veranstaltung mit 2000 Euro

Passau. Ein vielseitiges Programm mit Livebands, Puppentheater, orientalischen Tänzen usw. wird Jung und Alt noch am heutigen Samstag im Passauer Klostersgarten geboten. „Umsonst und Draußen“ nennt sich die Veranstaltung, die von der ZaubergGmbH organisiert wird. Das Besondere: Durch den Verzicht auf Eintrittsgelder soll es vor allem auch finanziell schwächeren Gesellschaftsschichten ermöglicht werden, Zugang zu dieser kulturellen Veranstaltung zu erhalten. Von der PNP-Stiftung gab es dafür 2000 Euro an Förderung. – emf



Bei „Umsonst und Draußen“ gibt es auch ein tolles Spielangebot für Kinder.
– Foto: Zauberg

Hilfe, wenn Kinder todkrank sind

Erstes (teil)stationäres Kinderhospiz entsteht in Eichendorf – Stiftung fördert Bau mit 10 000 Euro

Von Eva Maria Fuchs

„Wir können für ihr Kind nichts mehr tun! Es wird sterben.“ Das ist die wohl schrecklichste Nachricht für Eltern! Und mit einem Schlag ist nichts mehr so wie es war. Denn das ganze Leben ist auf die Krankheit des Kindes ausgerichtet, eigene Bedürfnisse der Familienmitglieder und Angehörigen treten in den Hintergrund – und die Schwere der Last ist oftmals nicht mehr zu tragen.

Hilfe auch für die Angehörigen

Doch es gibt Hilfe. Zusätzlich zur medizinischen Versorgung in der Kinderhospizarbeit. Dabei geht es um die Hilfe für unheilbar erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, einen würdevollen Weg bis zu ihrem Tod gehen zu können. Und es geht um die Hilfe für Eltern, Geschwister, Angehörige und Freunde, sie auf diesem Weg zu begleiten, zu entlasten und zu unterstützen – und das nicht erst kurz vor dem Tod des Kindes. Diese Hilfe kann über ambulante Kinderhospizdienste erfolgen oder in stationären Kinderhospizen.

In Eichendorf im Landkreis Dingolfing-Landau entsteht aktuell das erste (teil)stationäre Kinderhospiz in Niederbayern, deren Träger die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz Mün-



Für Eltern das wohl schlimmste Schicksal, wenn Kinder unheilbar krank sind und sterben werden. Die Patienten und Familien auf diesem schweren Weg zu begleiten und zu unterstützen, hat sich die Palliativ- und Hospizarbeit zur Aufgabe gemacht. Niederbayerns erstes (teil)stationäres Kinderhospiz Haus ANNA in Eichendorf nimmt ab September seine wichtige und wertvolle Arbeit auf.
– Foto: Adobe Stock

chen (AKM) ist. Es heißt Haus ANNA und wird für Familien mit einem schwer kranken Kind oder Jugendlichen ein Ort der Entlastung im Alltag sein. Die Stiftung der Passauer Neuen Presse hat den Neubau von Haus ANNA Eichendorf mit 10 000 Euro unterstützt.

Stephanie Ertl, Mitarbeiterin der Stiftung AKM: „Ganz herzlichen Dank für diese so wichtige Spende, die wir dringend brau-

chen, weil die Innenausstattung von Haus ANNA in Höhe von zwei Millionen Euro größtenteils über Spenden finanziert werden muss.“

Richtfest wurde im Oktober 2022 gefeiert, im September 2023 soll Haus ANNA eröffnet werden. Dann wird ein Team aus hauptamtlichen Ärzten, Psychologen, Krankenschwestern und Sozialarbeitern seine Arbeit aufnehmen, unterstützt

von etwa 300 Ehrenamtlichen unter anderem in den Bereichen Krisenintervention und Familienbegleitung – mit dem Ziel, den Familien in dieser schwierigen Zeit eine Stütze zu sein und Momente der Sicherheit, Geborgenheit und Normalität zu schenken, getreu dem Motto von Haus ANNA „Nicht das Leben mit Tagen, sondern die Tage mit Leben füllen“.

Stephanie Ertl konkretisiert: „Schwerst- oder unheilbar kranke Kinder brauchen eine krankheitsgerechte Pflege, die meistens sehr aufwendig und zeitintensiv ist. Das hat eine beträchtliche psychische Belastung aller Familienmitglieder zur Folge.“ Der Weg, den diese Familien gehen, sei oft sehr steinig und viele Hindernisse müssten überwunden werden. „Erträglicher und ein wenig einfacher wird dieser Weg, wenn er nicht allein bestritten werden muss. Wir gehen ihn gemeinsam mit den Familien.“

Spenden sind wichtig

Haus ANNA ergänzt die vier bereits bestehenden ambulanten Versorgungszentren der Stiftung AKM im Großraum München, Südwest-/Südostoberbayern und Niederbayern mit einem direkt angebundnen kinderhospizlichen Angebot im teilstationären Bereich.

Und wie finanziert sich Haus ANNA Eichendorf? Stephanie Ertl: „Pflege und pädagogische Betreuung werden von den Krankenkassen refinanziert. Weitere Angebote wie z. B. die zeitweise Unterbringung der ganzen Familie erfolgen über Spendenmittel.“

Mehr Infos über Haus ANNA:

Internet: www.kinderhospiz-muenchen.de.
Telefon: 089588 030311.
Mail: info@kinderhospiz-muenchen.de.

Haus ANNA Eichendorf eröffnet im September



Haus ANNA in Eichendorf: Das zweistöckige Gebäude hat im Erdgeschoss Platz für acht Einzelzimmer und 2 Familienappartements. Im Obergeschoss befinden sich u. a. Therapieräume und Tagungsräume, sowie der Raum der Stille und der Abschiedsraum.
– Foto: Stiftung AKM

Diese Appartements können von der ganzen Familie genutzt werden, entweder als vorübergehende Überbrückung im Alltag (z. B. im Falle von Renovierungsarbeiten in der Wohnung) oder über längere Zeit hinweg (z. B. in der Finalphase, wenn eine Versorgung zu Hause nicht mehr möglich ist).

- ◆ Großzügiges Raumangebot.
- ◆ Therapiebad.
- ◆ Aufenthaltsraum mit Gemeinschaftsküche.
- ◆ Medizinische/palliativmedizinische Betreuung durch den vertrauten behandelnden Arzt vor Ort oder/und durch das zuständige Palliativteam (SAPV kommt in die Einrichtung).
- ◆ Förderung durch Psychologen, Sozialpädagogen, Erzieher, Heilpädagogen, Therapeuten (Tier-, Kunst-, Musiktherapie) und Lehrer (Schule für Kranke).

Spenden für Haus ANNA

Stiftung Ambulantes
Kinderhospiz München
LIGA Bank München
IBAN:
DE59 7509 0300 0002 4001 03
BIC GENODEF1M05

Kinderhospizbewegung seit 1990

In Deutschland etablierte sich die Kinderhospizbewegung laut Stiftung AKM Anfang der 1990er Jahre – zunächst im Norden und der Mitte Deutschlands. Sechs Elternpaare mit lebensverkürzend erkrankten Kindern gründeten den Deutschen Kinderhospizverein. Ziel und Zweck des Vereins war es, auf die Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Familien

aufmerksam zu machen sowie der Aufbau eines stationären Kinderhospizes. So konnte 1998 das erste deutsche Kinderhospiz „Balthasar“ in Olpe (Nordrhein-Westfalen) eröffnet werden. Ein Jahr später wurde in Kirchheim/Teck (Baden-Württemberg) ein erster ambulanter Kinderhospizdienst gegründet.

Mit der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München

(AKM) etablierte sich die Kinderhospizbewegung ab 2004 auch im Süden Deutschlands.

In Deutschland gibt es derzeit rund 1500 ambulante Hospizdienste, ca. 260 stationäre Hospize für Erwachsene sowie 19 stationäre Hospize für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, ca. 340 Palliativstationen in Krankenhäusern, vier davon für Kinder- und Jugendliche.

Grammy-Preisträger zu Gast

Bad Reichenhall. Mit einem Repertoire von Mozart über Wagner bis zu heutiger klassischer Musik präsentieren sich der mehrfache britische Grammy-Preisträger Paul Hillier und sein Ensemble „Theatre of Voices“ am 20. Mai in der Kirche St. Nikolaus in Bad Reichenhall. „Nature is Heaven“ heißt das Konzert und wird von der Kunstakademie Bad Reichenhall veranstaltet. Dabei wird ein eigens für die Kunstakademie komponiertes Stück des Leipziger Komponisten Bernd Franke uraufgeführt. Die Stiftung der Passauer Neuen Presse fördert das Konzert mit 2000 Euro. – emf

Ritterspektakel auf der Burgruine

Regen. Nach langer Coronapause findet heuer von 16. bis 18. Juni auf der Burgruine Weißenstein in Regen wieder das Ritterspektakel statt. Die Freunde der Burganlage Weißenstein e.V. laden als Veranstalter dann die zahlreichen Besucher aus Nah und Fern bereits zum 14. Mal zu Ritterspielen, mittelalterlicher Musik, Zeltlageratmosphäre, Theateraufführungen und vielem mehr ein. Seit Jahren fördert die Stiftung der Passauer Neuen Presse das regionale Spektakel, wegen der Anschaffung einer kostspieligen Musikanlage heuer sogar mit einer Summe in Höhe von insgesamt 5000 Euro. – emf

Mit Kunst Gutes tun

Bayerisch Eisenstein. Mit einer Spende in Höhe von 1200 Euro möchte die Galerie „Kuns(t)räume grenzenlos“ in Bayerisch Eisenstein (Landkreis Regen) die soziale Arbeit der PNP-Stiftung unterstützen. Das Geld stammt aus der Versteigerung eines Gemäldes des tschechischen Künstlers Jindřich Bílek (1950 – 2014) und wurde von Brigitte Steinmaßl aus Buchenau (Gemeinde Lindberg) für 1200 Euro ersteigert. Ganz herzlichen Dank der Ersteigerin und den Spendern! Das Geld ist bestens angelegt und kommt, ohne Abzug von Verwaltungskosten, bedürftigen Menschen in unserer Region zugute, die unverschuldet in Not geraten sind. – emf



Dieses Gemälde von Jindřich Bílek wurde versteigert. Der Erlös ging an die PNP-Stiftung und kommt bedürftigen Menschen in unserer Region zugute.